

# KINDER- BIBEL- ZEIT



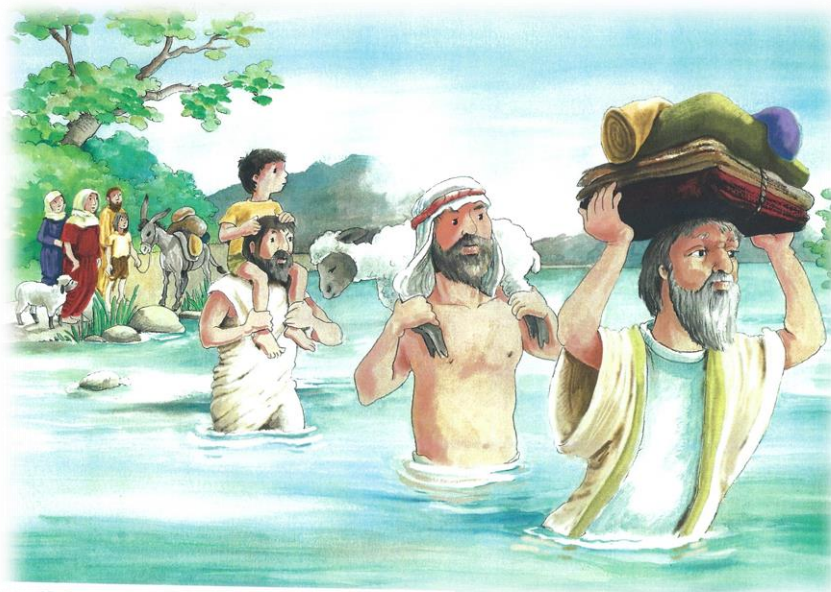
für Dich und Deine Familie

## Erzähltext: Der Weite Weg des Abraham

*Eine biblische Geschichte über Glauben, Hoffnung, Liebe und Gottvertrauen*

### 3. Kinderbibelzeit am 26. Juni

Nach über 1000 Kilometern kamen sie an einen großen Fluss. Er hieß Jordan. Es gab keine Brücke und kein Boot. So mussten sie eine Stelle suchen, an der das Wasser niedrig genug war, um ans andere Ufer zu gelangen. Das Land, in dem sie jetzt waren hieß Kanaan. Dort lebten die Kanaaniter. Es war eine sehr fruchtbare Gegend, in der Früchte, Getreide und saftiges Gras wuchsen. War das das Land, das Gott Abraham versprochen hatte?



Abraham und Lot zogen mit ihren Hirten und Herden durch das Land Kanaan. Sie suchten Grad für die Tiere. Und wo sie einen Brunnen fanden, hielten sie Rast und gaben den Tieren zu trinken.

Aber oft reichte das Wasser für die Tiere nicht aus. Dann stritten sich die Hirten. „Weg da vom Brunnen!“ schrien Abrahams Hirten. „Wir waren zuerst da.“ „Nein!“ schrien Lots Hirten. „Wir brauchen das Wasser.“ So stritten sie sich jeden Tag.

Da sagte Abraham eines Tages zu Lot: „So geht es nicht weiter. Wir müssen uns trennen. Sonst hört der Streit nie auf. Sieh doch! Das Land ist sehr groß. Es hat genug Platz für uns beide. Nun sag mir: Wo willst du wohnen? Link oder Rechts? Hier oder dort? Du darfst wählen.“

Da zeigte Lot auf das Tal, das vor ihnen lag und rief: „Dort gefällt es mir. Dort will ich wohnen.“ Es war das Jordantal, ein üppiges Tal mit grünen Wiesen und fruchtbaren Feldern. Auch zwei Städte lagen dort in dem Tal, Sodom und Gomorra. Dorthin zog Lot mit seinen Hirten und Herden. Abraham aber blieb allein im Bergland zurück.



Da sprach Gott zu Abraham: „Schau auf, Abraham! Sieh dich um! Dieses ganze Land will ich dir und deinen Nachkommen geben für immer. Wie Staub auf der Erde, so viele werden es sein, die hier wohnen. Auf, zieh durch das Land und wohne in ihm! Ich will es dir geben.“

Da glaubte Abraham Gott und zog durch das Land und wohnte in ihm, wie Gott ihm gesagt hatte.

Abraham zog mit der Karawane im Land umher. Eines Tages kamen sie nach Sichem. Dort verehrten die Kanaaniter eine heilige Eiche. Abraham baute neben dem Baum einen Altar für seinen Gott und dankte ihm dafür, dass er sie alle auf der weiten Reise beschützt hatte. Dort hörte Abraham wieder Gottes Stimme: „Abraham, sieh dich um. Dieses Land werde ich einmal deinen Kindern geben. Ihr werdet ein großes Volk sein.“

Dieses Versprechen verblüffte Abraham. Denn er und Sara hatten zu ihrem großen Kummer immer noch keine Kinder. Aber wenn Gott es sagte, würde er es bestimmt auch möglich machen.

Abraham und Sara wanderten mit ihren Leuten weiter durch das Land Kanaan. Als eine große Hungersnot herrschte, zogen sie sogar bis nach Ägypten, damit die Tiere genug Futter fanden. Dort bekam Sara die junge Hagar als Magd. Die begleitete sie auch, als sie nach Kanaan zurückgingen.

Abraham und Sara ließen sich nun in der Nähe von Mamre nieder. Es ging ihnen gut und sie hatten alles, was man zum Leben brauchte. Hager bekam einen Jungen, den sie Isamel nannten und der Kindlachen verbreitete.

Nur kein eigenes Kind bekam Sara. Sara war sehr traurig deswegen. Sie glaubte, dass sie in ihrem hohen Alter kein Baby mehr zur Welt bringen könnte.